



3. Semester / BA Soziale Arbeit berufsbegleitend (AUSZUG)

082391 Casemanagement am Beispiel Justizsozialarbeit und Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Mo 19.06.2023, 09:00-12:30 Uhr, Do 20.07.2023, 09:00-17:00 Uhr,

Fr 21.07.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Case Management als ein Konzept der Sozialen Arbeit, findet in vielen sozialpädagogischen Fachrichtungen Verwendung. Nach Neuffer ist Case Management „(...)eine qualifizierte Fortschreibung der Sozialen Einzelhilfe“, das den veränderten Lebenslagen der Menschen, den gewandelten u. mehrbelasteten Problemsituationen und dem gestiegenen „(Rechtes-) Anspruch auf professionelle Hilfestellungen“ (Neuffer 2005, S. 18f.) gerecht wird

In der Lehrveranstaltung erhalten die Teilnehmer*innen u.a. einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des Konzeptes anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Kinder- und Jugendhilfe. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit dem Begriff und Methoden des Case Managements auseinander. Zudem werden sie zum kritischen Nachdenken angeregt und reflektieren ihre persönliche Einstellung zu der Thematik. Es werden Expert*innen aus der Praxis u.a. einer System Springer*in Wohngruppe und ehemalige Betroffene (Care Leaver) hinzugezogen.

082392 Hass im Netz begegnen - Überblick in das Feld und der verschiedenen Methoden der Online Präventionsarbeit

Christina Dinar

Mo 19.06.2023, 09:00-12:30 Uhr, Do 20.07.2023, 09:00-17:00 Uhr,

Fr 21.07.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Hasserfüllte Inhalte, sogenanntes “Hatespeech” im Netz, insbesondere in Sozialen Medien, hat in den letzten Jahren in Deutschland zu neuen Gesetzen (NetzDG) als auch zu neuen pädagogischen Fragen und konzeptionellen Antworten geführt. Das Seminar führt sie ein die Grundlage Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die Leipziger Autoritarismus Studien und zeigt ihnen, wie Präventionsarbeit entlang dieser empirischen Befunde entwickelt wurde, die insbesondere auf eine Kultur der Abwertung und des Hatespeech im Netz reagiert. Dabei erhalten sie Einblick in die Rechtsextremismusprävention als auch die Präventionsarbeit von anti-muslimischem Rassismus und in beiden Fällen insbesondere die Rolle von sozialen Medien in den Blick nimmt. Sie lernen zentrale Akteure auf dem Feld kennen, ihre Konzepte und die Theorien, auf denen ihre Arbeit beruht und ihre verschiedenen Methoden der virtuellen Arbeit: Onlinestreetwork, Onlineberatung oder auch content-based Soziale Arbeit. Darüber hinaus schauen wir auf die Frage der Prävention - inwiefern stärkt eine gute Debattenkultur im Netz indirekt die Verbreitung von hasserfüllten Inhalten? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Netz und verschiedene Methoden der Onlinearbeit dabei haben?



082393 Familienaktivierende und Kreiserweiternde Methoden in der Sozialen Arbeit

Sina Adamy

Mo 19.06.2023, 09:00-12:30 Uhr, Do 20.07.2023, 09:00-17:00 Uhr, Fr
21.07.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In der Sozialen Arbeit, insbesondere in den Hilfeplanprozessen, stehen Probleme, Wünsche und Ziele von Menschen stets im Fokus. Im täglichen Miteinander erleben wir oft, dass die Beteiligung und die Aktivierung der Personen mit Hürden verbunden sind. Meist werden mithilfe der Professionellen Unterstützer große, gut gemeinte und wohl wollende Hilfeplanziele für die betroffenen Personen vereinbart. Doch sind diese Ziele auch erreichbar bzw. von den Betroffenen wirklich gewünscht?!

Ausgehend von der Arbeit und dem Gedanken des Familienratsverfahrens wurden verschiedene, ähnlich gelagerte, Verfahren entdeckt in denen alle das gleiche Prinzip zugrunde liegen. Nämlich Menschen gezielt zu einem Anliegen zu vereinen, sie aktiv zu beteiligen und somit miteinander zu vernetzen. Dabei können die Anlässe unterschiedlich sein.

Der Beginn einer Hilfe, die Übergänge neuer Lebensabschnitte, eine Rückführungen von Kindern in ihre Herkunftsfamilie oder die persönliche Zukunft Jugendlicher planen, dies sind Schnittstellen bei denen sich u.a. die Einbeziehung von Kreiserweiternden Verfahren für Betroffenen und deren Lebenswelt lohnt. Gemeinsam eine etwas andere Art des Helfens organisieren, den Blick verändern und den Betroffenen eine stärkere Stimme geben, so dass sie aktiver in die Hilfeplanung einbezogen werden, all verbirgt sich in diesen Verfahren und soll Inhalt dieser Veranstaltung sein.

091391 Einführung in die Ästhetische Bildung

Prof. Kirsten Reese

Fr 21.04.2023, 09:00-17:00 Uhr, Mi 17.05.2023, 09:00-12:30 Uhr,

Fr 23.06.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum S 103 | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Ob im Hinblick auf die ästhetischen Phänomene des Alltags, der Massenmedien oder auf Aspekte der zeitgenössischen Kulturpraxis und Kunst - ästhetische Kommunikation und Interaktionsprozesse bergen eine besondere Qualität. Künstlerische Verfahren bieten Spielräume, kulturelle Identität zu entwickeln. Kulturelle Dialoge erleichtern die Erreichbarkeit von Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen und älteren Menschen und bieten eine Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im sozialen Feld.

Das Seminar bietet eine Einführung in die ästhetische Bildung. Es werden kulturelle und künstlerische Ausdrucksmedien und Interventionen vorgestellt und Methoden der ästhetischen Bildung und Praxis in Bezug auf die verschiedenen Ausdrucksmedien und Künste beschrieben.



091392 **Algenspuk und Malvenklecks**

Kunigunde Berberich

Fr 21.04.2023, 09:00-17:00 Uhr, Mi 17.05.2023, 09:00-12:30 Uhr,

Fr 23.06.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum S 212 | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Im Seminar steht die Lust am Experimentieren mit vielfältigen Materialien im Zentrum. Das Selbstauszuprobieren mit eigenen Händen, Augen und Ohren Erfahrungen zu machen, selbst aus Blüten Farben herzustellen, mit Ruß und Feuer zu malen, mit selbstgefunden Materialien zu gestalten und in die Welt der Farben einzutauchen ist ein Erlebnis, das besonders nachhaltig wirkt, weil es mit den eigenen Sinnen erlebt wird.

Im Seminar werden gemeinsam für die soziale Zielgruppen-Arbeit künstlerisch-ästhetischen Methoden entwickelt. Durch eigenes Tun und Ausprobieren werden Begriffe wie ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung nachvollziehbar. Es ist eine Einführung in die didaktisch-methodischen Grundlagen der künstlerisch-ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit, die zur eigenen Planung und Durchführung künstlerisch-ästhetischer Angebote befähigt.



091393 Prozesse in der praktischen Arbeit erleichtern. Humor hilft.

Kati Majoros-Franken

Fr 21.04.2023, 09:00-17:00 Uhr, Mi 17.05.2023, 09:00-12:30 Uhr,

Fr 23.06.2023, 09:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Neben den „harten Fakten“, die uns in der sozialen Arbeit und Sozialpädagogik begegnen, gibt es eine weitere wichtige Aufgabe: die emotionale Begleitung der Klienten. In diesem Seminar suchen wir kreative Wege, mit unsere Klienten leichter ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig helfend zur Seite zu stehen. Diese Wege müssen gemeinsam gesucht werden und dabei brauchen wir eine gewisse Freiheit und geistige Flexibilität. Diese Freiheit werden wir in meinem Workshop mit Theorie und vielen praktischen Übungen aufspüren. Dabei geht es um Emotionalität und die eigenen Gefühle die mit humorvollen Übungen verknüpft werden. Dieser Kurs ist Teil der ästhetischen Bildung an der katholischen Hochschule für Sozialwesen und bewegt die Sinne durch clowneske Improvisation.

Die Alltagssituationen werden in dem Kurs spielerisch zerlegt, neu sortiert und dann zusammengesetzt. Dabei ist der wichtigste Motor unsere Kreativität, die wir hier mit Hilfe von Humor und in angemessenen Situationen auch mit dem Mittel des Clowntheataters zum Leben erwecken.

Durch Begegnung, verbale und nonverbale Kommunikation entsteht ein Zusammenspiel aus diesen neun Betrachtungsweisen und eröffnet bisher übersehene Perspektiven. Die Improvisationen sind reich an spielerischen Herangehensweisen und schließen auch ein provoziertes, lustvolles Scheitern ein. Auch Krisensituationen aus dem professionellen Umfeld können so verändert interpretiert und umgedeutet werden. Die kreative Energie hilft, dass in den Übungen lustige, neue Ideen und Situationen entstehen, die eine frische Sichtweise auf die Dinge ermöglichen.
